

Michael Werner  
Dettumer Str. 43 A  
38173 Sickte

Apelstedt, 28.01.2012

Stadt Wolfenbüttel  
Bürgermeister Thomas Pink und Ratsmitglieder der Stadt  
An Stadtmarkt 3 – 6  
38300 Wolfenbüttel

Auch als Leserbrief per Mail an [leser-seite@bzv.de](mailto:leser-seite@bzv.de)  
BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Artikel „Bürgerbefragung zum Windpark“ vom 28.01.2012 (Wolfenbütteler Teil)

Offener Brief an den Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel, Herrn Thomas Pink, sowie an die Ratsmitglieder der Stadt Wolfenbüttel

Sehr geehrter Herr Pink, sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

mit Verwunderung habe ich ihre Absicht zur Bürgerbefragung im „gesamten Stadtgebiet“ zum geplanten Windpark Dettum-Ahlum(-Apelstedt) gelesen.

Wie werden wohl die Bürger entscheiden, die, wie viele andere auch, die Notwendigkeit zur alternativen Stromerzeugung sehen, jedoch dann - durch Ihre Bürgerbefragung im gesamten Stadtgebiet/in außenliegenden Ortsteilen - die Wahl haben zu entscheiden, ob eine derart mächtige Industrieanlage „vor ihrer“ oder „vor unserer Tür“ gebaut wird?

**Wenn ein Windpark „weit weg“ vom eigenen Wohnumfeld gebaut werden soll, überwiegen für die meisten dann sicherlich die positiven Seiten der Windenergie – da sie selbst von den negativen Auswirkungen vor Ort nicht unmittelbar betroffen sind.**

Die Entscheidung wird durch Ihre Bürgerbefragung m.E. hauptsächlich **einseitig von Menschen getroffen werden, die „weit weg sind“.**

**Diese Menschen sehen weder diesen Industriepark, noch hören sie ihn, noch spüren sie ihn, noch werden sie ggf. krank davon, noch verlieren deren Häuser/Grundstücke an Wert, in der ohnehin schon durch die Asse gebeutelten Region.**

**Mithin wollen Sie die Entscheidung einer Mehrheit von Menschen herbeiführen, die zu Lasten der hier vor Ort unmittelbar betroffenen Menschen geht und genau deren Bedenken nicht aufnimmt (Ihre Bürgerbefragung ist daher nicht vergleichbar z.B. mit einer in der SG Sickte).**

Ihre geplante Bürgerbefragung halte ich daher für nicht gerecht!

Sie wird überproportional von „nicht unmittelbar Betroffenen“ entschieden!

Und Sie, Herr Pink, wollen dieses, für mich fragliche Votum, auch noch als bindend ansehen. Ich rege an, dass Sie diese Ihre Entscheidung nochmals überdenken.

## **Verkaufen Sie uns nicht!**

**Befragen Sie doch nur die unmittelbar betroffenen Menschen in den angrenzenden Ortsteilen.**

Anschließend ein Vorschlag zur Formulierung einer möglichen Fragestellung:

Wollen Sie, dass ein MEGA-Windpark von 25 Windkraftanlagen mit einer Höhe von ca. 185-200 m (größer als der Kölner Dom) , in einem Abstand von nur 1000 m Entfernung **von Ihrem** Haus oder Grundstück gebaut wird? Ja./Nein.

Vielleicht kristallisiert sich so ein Ort/eine Stelle heraus, bei der die Mehrzahl (!) der dort wohnenden Menschen eine derart mächtige Industrieanlage **vor ihrer eigenen Haustür wünscht...**

Mit freundlichem Gruß

Michael Werner